

## Karl-Heinz Sabelleck

---

**Von:** CBGnetwork [[info@cbgnetwork.org](mailto:info@cbgnetwork.org)]  
**Gesendet:** Freitag, 7. November 2008 12:07  
**An:** [i.r.kolmorgen@gmx.de](mailto:i.r.kolmorgen@gmx.de)  
**Betreff:** Presse Info "Klimabeirat NRW - Den Bock zum Gärtner gemacht"

Presse Info vom 7. November 2008  
 Coordination gegen BAYER-Gefahren

### CURRENTA-Geschäftsführer in Klimabeirat NRW berufen „Den Bock zum Gärtner gemacht“

Die *Coordination gegen BAYER-Gefahren* kritisiert die Berufung von Klaus Schäfer, Geschäftsführer der Currenta GmbH, in den neu gegründeten nordrhein-westfälischen Energie- und Klimarat. „Die Landesregierung hat einmal mehr den Bock zum Gärtner gemacht. Ausgerechnet ein Unternehmen, das den Bau klimafeindlicher Kohlekraftwerke vorantreibt und das gegen verbindliche Regeln zum Klimaschutz agitiert, soll die Energiepolitik des Landes mitbestimmen“, so Philipp Mimkes von der *Coordination gegen BAYER-Gefahren* (CBG). Mimkes kritisiert, dass für das mit 19 Personen besetzte Gremium kein einziger Vertreter von Umweltverbänden nominiert wurde.

Currenta gehört zu 60% dem BAYER-Konzern und zu 40% der BAYER-Ausgründung Lanxess. Auf dem BAYER-Werksgelände in Krefeld-Uerdingen soll ein Steinkohlekraftwerk gebaut werden, das jährlich allein 4,4 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> emittieren würde, Betreiber soll die Currenta GmbH werden. Auch in den BAYER-Werken Brunsbüttel und Antwerpen sind neue Kohlekraftwerke geplant. Alle genannten Kraftwerke sollen mit Importkohle aus Übersee befeuert werden.

„Die zentralisierte Stromproduktion in gigantischen Kraftwerken verhindert einen sinnvollen Einsatz der entstehenden Wärme. Über die Hälfte der in Brunsbüttel und Antwerpen erzeugten Energie würde wirkungslos verpuffen. Mit einer Lebensdauer von bis zu 50 Jahren würden die neuen Kraftwerke den Einstieg in eine umweltfreundliche Energieproduktion für zwei Generationen verhindern“, so Mimkes weiter.

In der Öffentlichkeit bezeichnet sich BAYER gerne als Vorbild in Sachen Klimaschutz. Gleichzeitig fordert das Unternehmen die Befreiung von der Ökosteuern, die Abschaffung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes sowie einen entschärften Emissionshandel. Gemeinsam mit 14 anderen Vorstandsvorsitzenden hat BAYER-Chef Werner Wenning einen Brief an Kanzlerin Merkel geschrieben und die von der EU vorgesehenen verbindlichen Emissions-Minderungen scharf attackiert („gefährden Wachstum und Investitionen am Standort Deutschland“). Angesichts der Finanzmarktkrise forderte Wenning noch in dieser Woche, eine „innovationshemmende Ausgestaltung des Emissionshandels zu vermeiden“.

Die Chemie-Industrie ist hierzulande nach der Strom- und Metallproduktion Klimasünder Nummer drei. Der BAYER-Konzern emittiert inklusive seiner Zulieferer jährlich knapp acht Millionen Tonnen Kohlendioxid. Erst nach einer zweijährigen Kampagne der *Coordination gegen BAYER-Gefahren* hat der Konzern im Vorjahr seinen Ausstoß von Klimagasen vollständig offengelegt - bis dahin hatte BAYER den CO<sub>2</sub>-Ausstoß seiner Zulieferer schlicht unterschlagen und zudem Unternehmens-Verkäufe als Maßnahme zum Klimaschutz ausgegeben.

#### weitere Informationen:

- | Klima-Emissionen des BAYER-Konzerns: [www.cbgnetwork.de/2259.html](http://www.cbgnetwork.de/2259.html)
- | Die Mitglieder des Energie- und Klimarats: [www.nrw.de/Presseservice/meldungen/11\\_2008/081104MWME1.php](http://www.nrw.de/Presseservice/meldungen/11_2008/081104MWME1.php)

[Coordination gegen BAYER-Gefahren  
www.CBGnetwork.org](http://www.CBGnetwork.org)

Tel 0211-333 911, Fax 0211-333 940

Fordern Sie per eMail kostenlos weitere Informationen an.

#### Beirat

Prof. Dr. Jürgen Rochlitz, Chemiker, ehem. MdB, Burgwald  
 Dr. Sigrid Müller, Pharmakologin, Bremen

Prof. Dr. Anton Schneider, Baubiologe, Neubeuern  
Prof. Jürgen Junginger, Designer, Krefeld  
Dr. Erika Abczynski, Kinderärztin, Dormagen  
Eva Bulling-Schröter, MdB, Berlin  
Dr. Janis Schmelzer, Historiker, Berlin  
Wolfram Esche, Rechtsanwalt, Köln

Unsere Arbeit braucht Spenden.  
Überweisen Sie bitte auf GLS-Bank Konto 8016 533 000 / BLZ 430 609 67  
oder [spenden Sie online](#)

Stärken Sie uns den Rücken, werden Sie [Fördermitglied](#).